

## Baubeschreibung

### 1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung

Die Stadt Bad Aibling plant den Neubau der Grund- und Mittelschule St. Georg als funktionales und bedürfnisorientiertes Schulgebäude für 420 Grund- und Mittelschüler an der Sonnenstraße in Bad Aibling. In einem weiteren Bauabschnitt werden eine 2-fach Sporthalle und ein Hausmeisterhaus neu errichtet.

Die Neubauten entstehen auf dem bestehenden Grundstück der Grund- und Mittelschule St. Georg.

Der Schulbetrieb wird interimsmäßig in eine Containerschule ausgelagert und die alte Grund- und Mittelschule zurückgebaut.

Die Containerschule ist nicht Teil der Leistung.

Die 2-fach Sporthalle ist als quaderförmiger Baukörper mit Seitenabmessungen von ca. 40m x 32m geplant. Das Gebäude besteht aus einem 2-geschossigen Kopfbau und einer Halle mit einer lichten Höhe von 6m. OK Fertigfußboden liegt ca. 0,4m unter GOK, UK Gründung ca. 2m unter GOK und die OK des Gebäudes auf ca. 8,0m über GOK.

Das Bauvorhaben besteht aus folgenden Bauteilen:

- einer Grundschule
- einer 2-fach Sporthalle
- einer Mensa mit Versorgungsküche (integriert im Hauptbaukörper)
- ein Hausmeisterhaus
- einer Stellplatzanlage

### 2. Lage der Baustelle

Das Bauvorhaben befindet sich in Bad Aibling an der Sonnenstraße 36 gemäß beiliegendem Lageplan.

### 3. Einschränkungen der Baustelle

Auf dem Baufeld befindet sich gem. beiliegendem BE-Plan ein Bereich mit Bestandsbäumen, die zu schützen sind. Die Baumgruppen werden bauseits mit einem geschlossenen Bretterzaun umschlossen. Die gekennzeichneten Bereiche um die Baumgruppen sind von Einwirkungen durch den Baubetrieb freizuhalten.

### 4. Zugänge, Zufahrten

Die Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen sind im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichnet. Es gibt eine Hauptzufahrt, die täglich vor Arbeitsbeginn geöffnet wird und nach der Verlassen der Baustelle zu schließen ist.

Andere Zufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen dürfen nicht benützt werden.

In nahem Umfeld sowie auf dem Gelände der Baustelle besteht nur bedingte Wendemöglichkeit für Schwerlasttransporte oder Sattelauflieger.

Die Gegebenheiten sollten vor Angebotsabgabe vor Ort überprüft werden.

Verschmutzungen der Verkehrswege, die von Arbeiten des AN herrühren, sind arbeitstäglich vor Arbeitsende vom AN zu reinigen.

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen. Insbesondere dürfen außerhalb der Arbeitszeiten keine Fahrzeuge auf dem Baufeld abgestellt werden.

Die Feuerwehruzufahrten und Fluchtwege sind grundsätzlich von Material und abgestellten Fahrzeugen freizuhalten.

Der AN hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV / Gelbe Mappe, A139 "Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen" einzuholen. Der AN ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht.

#### 5. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf

##### 5.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Terminplan als Kalkulationsgrundlage zu entnehmen. Die vertraglichen Ausführungsfristen gem. Formblatt 214.H bleiben davon unberührt.

##### 5.2 Tägliche Arbeitszeit

Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb dieser Zeiträume abgegolten.

Die Arbeitszeiten sind  
Mo - Fr: 7:00 - 20:00 Uhr und  
Sa : 7:00 - 20:00 Uhr.

##### 5.3 Besichtigungen durch Dritte

Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

##### 5.4 Baustellenbesprechungen

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen geeigneten bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Die Besprechungen finden wöchentlich statt.

##### 5.5 Bautagesberichte

Der AN hat ein Bautagebuch über die Erbringung seiner vertraglichen Leistungen zu führen. Im Bautagebuch müssen alle Angaben enthalten sein, die für die Ausführung und Abrechnung der Leistungen des AN von Bedeutung sind. Das Bautagebuch ist arbeitstäglich zu führen (1 Bericht/Tag).

Der aktuelle Bautagesberichtstand ist der Objektüberwachung wöchentlich auszuhändigen.

#### 5.6 Nichtraucherchutz/Alkoholverbot

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden, öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören, darf mit Beginn des Innenausbaus nicht geraucht werden.

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt ein striktes Alkoholverbot. Dies gilt auch in den Aufenthalts-/Pausenräumen sowohl während der Arbeitszeit, als auch in Pausen und nach der Arbeit. Gegen offensichtlich alkoholisiertes Personal wird von der Objektüberwachung ohne vorherige Verwarnung ein Baustellenverweis ausgesprochen.

#### 5.7 Werbung

Das Anbringen eigener Firmenschilder ist auf der Baustelle nicht zulässig.

#### 5.8 Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume:

Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

Einrichtung von Unterkünften:

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet, nicht eingerichtet werden. Aufstellen von Wohnbaracken für auswärtige Arbeitskräfte oder Gastarbeiter wird nicht gestattet.

Lagerräume und Lagerflächen:

Lagerflächen im Freien stellt der AG gem. BE-Plan anteilig zur Verfügung. Zur Lagerung von eigenem Material, Werkzeugen u. dgl., sowie als Pausen- bzw. Aufenthaltsräume für eigenes Personal gem. den Bestimmungen der Baustellenverordnung kann der AN Container gem. BE-Plan aufstellen. Die Container sind auf der BE-Fläche in Abstimmung mit der Objektüberwachung aufzustellen, vorzuhalten und abzufahren. Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet.

#### 5.9 Schutz von Sichtbeton-Oberflächen

Die Sichtbetonflächen werden bauseits durch das Gewerk Baumeisterarbeiten abgehängt. Die Schutzmaßnahmen werden während der Ausbauphase vorgehalten.

Es ist dem AN strikt untersagt

- die Schutzmaßnahmen zu entfernen
- Markierungen bzw. Beschriftungen an Sichtbetonflächen vorzunehmen
- im Bereich der Sichtbetonflächen/Schutzvliesen Material zu lagern
- Befestigungen jeder Art an Sichtbetonflächen vorzunehmen

Beschädigungen gehen zu Lasten des AN

### 5.10 Schuttbeseitigung

Jeder Unternehmer hat seinen Schutt, Abfälle, Verschnitte usw. auf eigene Kosten gem. VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.  
Schuttcontainer des AN dürfen nur auf dafür im BE-Plan gekennzeichneten Flächen aufgestellt werden. Alle Schuttcontainer sind AN-seitig mit Deckel und Schloss sowie mit einem gut sichtbaren Aufkleber, der Firma und Gewerk angibt, zu versehen.

Die Vorschriften zur Abfallentsorgung des Abfallwirtschaftverbandes AWV des Landkreises Rosenheim sind verbindlich.  
Gemäß den Forderungen des Abfallwirtschafts-Verbandes ist die getrennte Entsorgung von Abfällen gefordert.

### 5.11 Aufzeichnung und Übertragung von Baustellenbildern

siehe BVB's Ziff. 10

### 5.12 Zutrittskontrolle

Der AG wird die Hauptzufahrt mit einer Zufahrts-/Zugangskontrolle besetzen, die über Baustellenausweise die Zugangsberechtigung kontrolliert. Hierzu hat der AN mit einem Vorlauf von 14 Tagen zur Bauausführung beim bauherrnseitigen Erfüllungsgehilfen folgende Unterlagen abzugeben:

- > Liste des auf dem Bauvorhaben eingeplanten Personals mit
  - Vor- und Nachname
  - Firma
  - Foto
- > Mindestlohnenerklärung
- > Unbedenklichkeitsbescheinigung
- > Kopien Sozialversicherungsausweise
- > Kopien Personalausweise/Reisepass
- > evtl. Kopien Arbeitsgenehmigungen
- > evtl. Kopien Aufenthaltsgenehmigungen
- > evtl. Kopien A1-Schein

abzugeben.

Bei Änderungen des Personals ist analog vorzugehen.

Die Informationen werden auf einem Baustellenausweis abgedruckt/digital gespeichert.

Der Baustellenausweis ist während dem Aufenthalt auf dem Baufeld gut sichtbar zu tragen.

Bei der Zutrittskontrolle werden diese Daten abgeglichen. Es wird nur das arbeitstäglich anwesende Personal, aber keine Arbeitszeiten durch die Zutrittskontrolle gespeichert.

Der AN und seine eingesetzten Mitarbeiter stimmen dieser Datenerfassung durch die Angebotsabgabe zu.

Bei der Kalkulation ist die Dauer der arbeitstäglichen Zutrittskontrolle zu berücksichtigen und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

## 6. Bauseitige Leistungen

### 6.1 Sanitäre Anlagen

Die erforderlichen Sanitäranlagen für Mitarbeiter des AN werden bauseits vorgehalten.

## 6.2 Bauwasser

Bauseitig werden Wasseranschlüsse in technisch begrenzter Ausstattung zur Verfügung gestellt.

(Hauptverteiler mit Zähler zwecks Verbrauchserfassung)

Mit Anschluss und Gebrauchsüberlassung für Nachunternehmer.

Der Verbrauch von Wasser wird durch den AG übernommen.

## 6.3 Baustrom

Für die Versorgung der Baustelle werden durch den AG in technisch begrenzter Ausstattung im Außenbereich, Baustromverteiler in der Nähe der neu zu errichtenden Gebäude aufgestellt.

Im Zuge des Baufortschrittes werden in den Geschossen zusätzliche Verteiler installiert.

Über die bauseits vorgesehenen Baustromverteiler können nur Geräte und Anlagen bis zu einem Nennstrom von 32 A versorgt werden.

Die Heranführung an die Verbrauchsstellen ist Sache des AN und mit den EP abgegolten.

## 6.4 Beleuchtung

Der AG stellt eine Grundbeleuchtung des Baufeldes und der Zufahrtsstraßen. In den Etagen werden die Hauptflure und Treppenträume mit einer bauseitigen Beleuchtung versorgt. Alle sonstigen Arbeitsbereiche sind eigenständig durch geeignete Mittel zu beleuchten. Dies ist Sache des AN und in die EP einzukalkulieren.

Umfang der Ausleuchtung ist dem SiGe-Plan zu entnehmen, bzw. ist mit dem SiGeKo abzustimmen.

## 6.5 Baukran, Hebezeuge und Transportmittel

Hebezeuge und Personenaufzüge werden nicht zur Verfügung gestellt. Erforderliche Hebezeuge und Transportmittel für die Leistung des AN sind von diesem selbst zu bringen und in die Angebotspreise zu inkludieren.

## 6.6 Gerüste

Der AG stellt für die Arbeiten des AN nur eine Arbeits- und Schutzgerüst um die Sporthalle zur Verfügung, auf dem Dach der Sporthalle wird bauseits kein Gerüst gestellt. Alle über das Fassadengerüst hinausgehenden Hilfs-, Gerüsts- und Hebezeuge sind als Nebenleistung gem. DIN 18335 in die EPs einzukalkulieren.

Es ist dem AN strikt untersagt Veränderungen und/oder Umbauten an bauseitigen Gerüsten für andere Gewerke vorzunehmen. Die Lagerung von Materialien auf den Gerüsten ist untersagt. Verschmutzungen durch Arbeiten des AN auf den Gerüstlagen sind arbeitstäglich bis zum Arbeitsende zu beseitigen.

## 6.7 Höhen, Achsen, Vermessung

Der AN hat alle Höhen- und Achspunkte, ausgehend von den Vermessungspunkten des AG, für seine Arbeiten eigenverantwortlich anzutragen.

Innerhalb des Gebäudes sind je Geschoss Festpunkte für "Höhenkote und Achse" vorhanden. Ausgehend von diesen Festpunkten hat den AN seine Höhen- und Achsbezugspunkte eingegenverantwortlich im gesamten Geschoss zu übertragen.

## 7. Winterbauschutzmaßnahmen

Mit der Abgabe des Angebotes bestätigt der Bieter, dass er Winterbauschutzmaßnahmen in den Einheitspreisen berücksichtigt hat. Maßgebend für die Kalkulation ist der beiliegende Rahmenterminplan.

Für Arbeiten im Winter gilt folgendes:

- Die Arbeiten sind grundsätzlich bis zu den nachfolgend genannten Witterungsgrenzwerten vom AN durchzuführen.
- Erforderliche Schneeräumungen zur Fortsetzung von eigenen Arbeiten sind vom AN durchzuführen.
- Der Einsatz von Tausalzen im gesamten Arbeitsbereich des AN ist ausdrücklich untersagt.
- Alle eingesetzten Geräte, Arbeitsmaterialien und Arbeitsmethoden sind so zu planen und anzubieten, dass Arbeiten bis minus 5 °C durchgeführt werden können, sofern materialspezifische Vorgaben keine anderen Grenzwerte ausweisen.

Maßnahmen für Arbeiten bei ungünstiger Witterung:

Anordnung, Nachweis, Aufzeichnungen:

Die Leistungen sind nur auszuführen, wenn und soweit sie der Auftraggeber besonders abrufen. Der Stand der Bauleistungen ist zu Beginn und Ende der Winterbauzeit gemeinsam festzustellen. Aufzeichnungen über den Betrieb der Winterbaustelle sind der Objektüberwachung täglich vorzulegen.

Witterungsgrenzwerte:

- Lufttemperatur um 7:00 Uhr: minus 5° C
- Neuschnee um 7:00 Uhr: 20 cm

Verlängerung der Ausführungsfrist:

Die festgelegte Ausführungsfrist wird entsprechend verlängert, wenn die vorgenannten Witterungsgrenzwerte überschritten werden und dies zur Unterbrechung der Arbeiten zwingt.

Schutz gegen Winterschäden:

Die ausgeführten Leistungen sind gegen Winterschäden zu schützen.

Messungen der Witterungsgrenzwerte:

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Messungen der Witterungsgrenzwerte im Beisein der Objektüberwachung vor dem Baucontainer des AG durchzuführen, soweit nicht amtliche Messergebnisse der nächstgelegenen Klimastation vorgelegt werden.

Vorhaltung von Schutzvorkehrungen:

Der Auftragnehmer hat die Schutzvorkehrungen anderen AN zur Mitbenutzung zu überlassen. Evtl. Mehraufwendungen werden gesondert vergütet.

## 8. Ausführungsunterlagen und Dokumentation

### 8.1 Projektkommunikationssystem (PKS)

Der AG setzt zur Optimierung der Kommunikation und Informationsbereitstellung zwischen allen internen und externen Projektbeteiligten einen internetbasierten Projektraum (Poolarserver)

ein.

Systemvoraussetzung / erforderliche Programme:  
PC, Internetverbindung, Adobe pdf-Reader o.ä.

Die Benutzerverwaltung im Poolarserver stellt sicher, dass alle Beteiligten entsprechend ihren Rollen einen direkten Zugriff auf die zur Verfügung gestellten Daten/Rechnungen erhalten. Damit erleichtert sich für alle Beteiligten die Dokumentation des Datenaustausches. Die Bereitstellung und Verteilung der Daten erfolgt ausschließlich über den Poolarserver. Unterlagen werden dabei im pdf-Format zur Verfügung gestellt.

Die Planverteilung erfolgt digital durch den Objektplaner über diese vom AG gestellte PKS.

Bei der Erstellung von Plänen und anderen projektrelevanten Unterlagen in das PKS wird eine Email mit dem entsprechenden Link auf das PKS versendet. Alle Planzeichnungen und Unterlagen sind dann vom AN selbständig vom Server herunterzuladen. Zusätzlich verpflichtet sich der AN arbeitstäglich den Projektraum auf neu eingestellte Dokumente und Pläne zu prüfen (Holschuld).

Dem AN werden nach Auftragserteilung Planzeichnungen datentechnisch über das PKS zur Verfügung gestellt. Für alle weiteren Planbezeichnungen (auch neue Indizes etc.) ist das internetbasierte PKS zu nutzen.

Paus- und Kopierkosten - bzw. Planvervielfältigungskosten jedweder Art - werden bis einschließlich 6. Planindex nicht vergütet. Für die Angebotskalkulation ist seitens des AN davon auszugehen, dass die Kosten bis zu sechs Planindizes ohne weitere Vergütung durch den AN zu tragen sind. Wird die angegebene Zahl der Indizes von 6 überschritten, übernimmt der AG die Paus- und Kopierkosten für alle nachfolgenden Indizes für bis zu zwei Abzüge pro Planzeichnung.

Falls eigene Planzeichnungen erstellt werden, so sind diese durch den AN in das PKS hochzuladen und abzulegen (Bringschuld). Für jede einzustellende CAD- oder Text-Datei ist eine vorgegebene Plan- bzw. Dokumentenmaske (Codierung, Titel, Indexdatum usw.) auszufüllen (Bringschuld).

Die Beteiligten sind von der Planeinstellung per Email zu benachrichtigen (Auswahlmöglichkeit im PKS hinterlegt). Die auszutauschenden CAD- oder Text-Dateiformate (pdf, dwg, usw.), der zu verwendende Plankopf sowie die Plancodierung und Vergabe von Planstatik werden vom AG vorgegeben.

Als Versandtermin gilt der Einstelltermin in das PKS. Der AG behält sich vor, nur Dokumente die über das PKS-System laufen, als gültig anzuerkennen.

Die Nutzung des PKS ist verbindlich und erfolgt kostenlos. Die Zusendung der Zugangsdaten erfolgt im Fall einer Auftragserteilung umgehend.

Die Anmeldung zum PKS erfolgt per Internet-Browser mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Dem AG ist dazu mindestens eine berechtigte Person mit Vor- und Nachnamen, sowie die Email-Adresse zu benennen (i.d.R Kontaktdaten des Projektleiters).

Der AN hat sich in die Nutzung und Handhabung des PKS einzuarbeiten. Anleitungen zum Einstellen und Verteilen von Unterlagen stehen im Werkzeugkasten "Hilfe" zur Verfügung.

Eine Benutzereinweisung erfolgt im Fall einer Auftragserteilung umgehend. Der Zeitaufwand für Schulung/Einweisung kann vom AN nicht in Rechnung gestellt werden.

#### Hinweis:

Im techn. Aufklärungsgespräch wird ein Formblatt PKS an den jeweiligen Bieter verteilt, in welchem die relevanten Informationen wie Ansprechpartner, Kontaktdaten etc. vom Bieter angegeben werden müssen.

### 8.2 Ausführungsunterlagen des AG

Planunterlagen, wie Ausführungs- und Werkpläne werden dem AN ausschließlich digital über das vom AG eingerichtete Projektkommunikationssystem zur Verfügung gestellt. Dazu erhält der AN eine Zugangsberechtigung zum System „Poolarserver“. Siehe BVB's Ziff. 10

### 8.3 Ausführungsunterlagen des AN

Vom AN sind folgende Unterlagen/Zeichnungen unverzüglich nach der Beauftragung dem AG zur Prüfung und Freigabe vorzulegen:

- Detaillierter Terminplan des AN, aus dem alle wesentlichen Arbeitsschritte nachvollziehbar ersichtlich sind. Der Terminplan ist zu erstellen auf der Grundlage der Terminvorgaben; die Einhaltung der Terminvorgaben ist nachzuweisen. Der Terminplan ist innerhalb von 12 Werktagen nach Auftragsvergabe der Objektüberwachung digital zu übergeben, siehe auch BVBS, Ziff. 10.
- Baustelleneinrichtungsplan für die Leistung des AN auf der Grundlage der Vorgaben des AG
- Alle zur Leistungserbringung notwendigen Werk- und Montagezeichnungen / Berechnungen sind zur evtl. Prüfung und Freigabe gem. Fristenplan unaufgefordert dem AG zu übergeben.
- alle zugehörigen Verwendbarkeitsnachweise, wie z.B. Zulassungen, Prüfzeugnisse, Zertifikate sind unaufgefordert dem AG vorzulegen.

Sämtliche vom AN zu erstellenden Plan und Berechnungsunterlagen sind auf dem Server einzustellen. Siehe BVB's Ziff. 10

#### Planlauf:

- > Einstellen der Plan- bzw. Berechnungsunterlagen durch den AN
- > Prüfung und Freigabe durch den Architekten/ Tragwerksplaner/ Prüfstatiker
- > Übernahme der Prüfeinträge durch den AN
- > Neuvorlage der Pläne durch den AN
- > Einstellen der finalen Ausführungsunterlagen durch den AN

Die Haftung des AN für die Richtigkeit und Vollständigkeit der von Ihm erstellten Ausführungsunterlagen wird durch die Freigabe nicht berührt.

### 8.4 Muster

Folgende, wesentlichen Muster sind vom AN auf Anforderung zur Prüfung und Freigabe durch den AG vorzulegen:

- alle im LV geforderten Mustervorlagen
- alle, abweichend vom LV angebotenen Produkte

Der AN hat sämtliche geforderten Muster frühest möglich und



rechtzeitig vor dem Einbau bzw. Bestellung zur Prüfung und Freigabe beim AG vorzulegen. Behinderungen des AN, die wegen nicht rechtzeitiger Vorlage von geforderten Mustern entstehen, werden nicht anerkannt. Auf weitere Mustervorlagen zur Freigabe wird im Leistungsverzeichnis gesondert hingewiesen.

#### 8.5 CAD-Vorgaben des AG

Alle Planunterlagen des AN sind als PDF und zusätzlich als DWG oder im Revit 2018-Format zu übergeben.

Bei der Layerstruktur sind die Vorgaben und Bezeichnungen des AG gemäß den Vorgaben auf dem Poolarserver (PKS) einzuhalten. Alle Pläne und Dokumente sind nach dem vorgegebenen Bezeichnungsschlüssel des AG zu benennen und zu übergeben.

#### 8.6 Baustoffe

Der AN muss über Stoffqualitäten Nachweis führen. Zur Dokumentation sind dem AG die Produkt- und Sicherheitsdatenblätter aller zum Einsatz kommender Produkte auszuhändigen.

Die im Leistungsverzeichnis spezifizierten Bauprodukte müssen nach dem Einbau in das hier zur Rede stehende Objekt den primären Schutzziele des Bauordnungsrechts sowie den Grundanforderungen an Bauwerke gemäß Anhang A der Bauproduktenverordnung entsprechen. Aus diesem Grund hat der Bieter für die hier ausgeschriebenen Bauprodukte die Leistungen, die nicht nach den technischen Spezifikationen erklärt werden können, aber für die Erfüllung der Bauwerksanforderungen erforderlich sind zu erklären.

Die Möglichkeiten zur Erklärung der genannten Leistung sind in der Prioritätenliste des DIBT aufgeführt. Die Prioritätenliste des DIBT listet europäisch harmonisierte Normen auf, bei denen einzelne Bauproduktleistungen nicht die Sicherheitsanforderungen an Bauwerke in Deutschland widerspiegeln. Die Prioritätenliste des DIBT enthält in Spalte 6 je nach Bauprodukt bzw. Bauart Möglichkeiten, wie fehlende aber sicherheitsrelevante Bauproduktleistungen nachgewiesen werden können, durch:

- Vorlegen einer ETA (Europäische Technische Bewertung)
- Bewertung der Leistung in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle (DIBT-Gutachten)
- Bewertung der Leistung auf Grundlage einer bestimmten Norm in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 43 BauPVO qualifizierten Stelle/notifizierten Stellen (ehemalige PÜZ-Stellen)
- Technische Dokumentation über die Erfüllung eines bestimmten Abschnittes der MVV TB
- Prüfbericht nach einer entsprechenden Norm ehemalige Dokumentationsunterlagen, d.h. alte Zulassungen mit noch aktueller Gültigkeit oder alte Zulassungen mit abgelaufener Gültigkeit und einer Erklärung, dass die Güteprüfungen nach den Bestimmungen in den Zulassungen weiter geführt werden.

Die Unterlagen sind vorzulegen, damit der AG prüfen kann, ob die Grundanforderungen an Bauwerke nach der Bay TB erfüllt sind hinsichtlich:

- A 1 - Mechanische Festigkeit und Standsicherheit
- A 2 - Brandschutz
- A 3 - Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz
- A 4 - Sicherheit und Barrierefreiheit bei der Nutzung
- A 5 - Schallschutz
- A 6 - Wärmeschutz

CE-Kennzeichnungen sind unzureichend und entsprechen daher nicht den Anforderungen dieses Leistungsverzeichnisses.

Vor Verwendung der vom AN zu liefernden Baustoffe und Bauteile sind dem AG auf Verlangen Materialproben vorzulegen. Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle, oder einer vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.

#### 8.7 Abrechnung / Rechnungslauf

Alle eingehenden Rechnungen müssen folgende Angaben beinhalten:

- Bezeichnung des Bauvorhabens (Projektkürzel und -bezeichnung)
- VE-Nummer und Bezeichnung des Auftrages
- Rechnungsnummer und -datum
- Art der Rechnung (z. B. 1. Abschlagsrechnung, Schlussrechnung etc.)
- Leistungszeitraum
- Prüffähige Nachweise (Stundenlohnzettel, Aufmaß etc.)

Sämtliche Rechnungen einschl. Aufmäße sind auf die folgende Adresse aufzustellen

Stadt Bad Aibling  
Am Klafferer 4  
83043 Bad Aibling

Die Rechnung ist im Original mit dem zuvor genannten Adressaten bei der Projektsteuerung einzureichen:

Constrata Ingenieurgesellschaft mbH  
Beckheide 1  
33689 Bielefeld  
gms@constrata.de

Zzgl. ist die Kopie (digital) an die Objektüberwachung zu senden:

Gerthner - Thieltges GmbH & Co KG  
gms@projektsteuerung.de

Die geprüften und freigegebenen Rechnungen werden durch die Projektsteuerung über den Projektserver an den Auftraggeber weitergegeben

Die Zahlungsfrist gem. VOB beginnt mit dem Eingangsstempel des Auftraggebers.

#### 8.8 Dokumentation des AN

Umfang, Struktur, Form und Übergabemodalitäten der Dokumentation des AN sind in einer eigenen Leistungsposition beschrieben.

#### 8.9 Technisches Aufklärungsgespräch

Im Zuge der technischen und rechnerischen Prüfung der Angebote findet mit den Bietern der engeren Wahl ein Aufklärungsgespräch statt.

\* Ende der Baubeschreibung \*

#### Terminplan und Bauablauf

Der Ablauf der Bauarbeiten und die einzelnen Bautaktungen ergeben sich aus dem beiliegenden Bauablaufplan.

> GMS\_VE355.01 Gewerke-TPL\_220826

Die im Bauablaufplan dargestellten, wesentlichen Arbeitsschritte, sind bei der Kalkulation und Ausführung zu berücksichtigen.

#### Planverzeichnis der Anlagen

Der Ausschreibung liegen folgende Unterlagen zugrunde.

355.01-I-03-GMS\_Planliste\_Technikeinhausung

Die Unterlagen bilden eine wesentliche Kalkulationsgrundlage.

Die Zeichnungen sind teilweise verkleinert bzw. nicht maßstabsgetreu.

#### Gegenstand der Leistungen des AN

Gegenstand der Leistung des AN sind im Wesentlichen

- > Sichtschutzkonstruktion mit Stahlprofilen, S235, ca. 1,8 to, und Wellblechbekleidung, Alu, ca. 130 m<sup>2</sup>,
- > Unterkonstruktionen für TGA-Geräte aus Stahlprofilen, S235, ca. 2 to,
- > Dachübertritt als Treppenanlage,

Zu den Leistungen gehören ferner folgende wesentlichen Arbeiten:

- > Baustelleneinrichtung einschl. Hebezeugen und Gerüsten
- > Schutzmaßnahmen für die Leistungen des AN
- > Die Leistung beinhaltet auch, dass der AN die eigenen Arbeiten mit den bauseits laufenden Arbeiten weiterer Gewerke eigenverantwortlich koordiniert.

#### Leistungsverzeichnis

AS 0 Allgemeine Anforderungsspezifikationen

AS 0.1 Normative Grundlagen

Für die Kalkulation und Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten sowie hiermit zusammenhängender Arbeiten sind, auch wenn hierauf nicht gesondert in den Leistungspositionen hingewiesen wird,

- > die anerkannten Regeln der Technik in der zum Zeitpunkt der Abnahme geltenden Fassung zugrunde zu legen.

Bei allen Leistungen sind immer die Grundanforderungen an Bauprodukte und Bauarten zu erfüllen (Ziff. 8.6 der Baubeschreibung)

AS 0.2 Aufmaß, Vorleistungsprüfung

Die gesamte Konstruktion ist nach örtlichem Aufmaß zu fertigen. Bei Kollisionen, Abweichungen des Rohbaus

über den Toleranzbereich oder Bedenken gegen die geplante Ausführung ist der AG sofort darauf hinzuweisen.

Die Bauleistung vorangehender Gewerke am Bau müssen dem Baufortschritt entsprechend geprüft werden. Rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten hat der AN sich insbesondere davon zu überzeugen, dass die Untergrundflächen, Bauteile und angrenzenden Materialien geeignet sind, die vorgeschriebenen Konstruktionsaufbauten aufzunehmen bzw. zu befestigen, sowie ob die Verträglichkeit der zusammengefügt Materialien für die vorgesehene Nutzung geeignet sind. Sind Mängel zu erkennen oder Schäden am fertigen Produkt zu befürchten, ist der AG sofort darauf hinzuweisen. Nachträgliche Einwände und Forderungen sind ausgeschlossen und werden nicht anerkannt. Verbleibende Unklarheiten sind umgehend mit der örtlichen Objektüberwachung des AG zu klären. Der AN haftet für alle Folgen, die aus der Unterlassung dieser Informationspflicht entstehen.

#### AS 0.3 Baustelleneinrichtung

Baustelleneinrichtung, Einrichten und Räumen der Baustelle mit objektbezogenem Werkzeug und Einrichtungen sind vom AN in die Angebotspreise zu inkludieren und werden nicht gesondert vergütet. Bauseitige BE siehe Baubeschreibung.

#### AS 0.4 Ausführungsunterlagen AN / Termine zur Vorlage

Vom AN sind dem AG folgende Unterlagen zur Prüfung bzw. Ausführungsfreigabe vorzulegen.

##### AS 0.4.1 bis 6 Wochen nach Auftragserteilung

- Terminplan, abgestimmt mit AG bzw. OÜ, einschl.
  - > Fertigungsplanung und Bestellfristen
  - > Fertigung im Werk, Fremdbearbeitung
  - > Montagen nach geplanten Abschnitte
- Baustelleneinrichtungsplan
- Bemusterungen aller im LV vorgeschriebener Bauteile  
"Muster erforderlich"

##### AS 0.4.2 bis 2 Wochen vor Montagebeginn

Alle Werkstatt- und Detailplanungen, Ausführungsfreigaben, statische und sonstige Nachweise müssen spätestens 2 Wochen vor Montagebeginn als Gesamtdokumentation "zur Ausführung freigegeben" gekennzeichnet, der Objektüberwachung übergeben sein. Bei Nichtvorliegen kann die Objektüberwachung die Montagefreigabe verweigern.

\* Ende der allgemeinen Anforderungsspezifikationen \*

**01 Titel Schlosserarbeiten**AS Anforderungen an die Bauausführung der  
Stahlkonstruktion:

Für die Bauausführung gelten nach DIN EN 1090

- Schadensfolgeklasse : CC2
- Beanspruchungskategorie: SC1
- Herstellungskategorie : PC1
  
- Ausführungsklasse : EXC2

AS 1.0 Anforderungsspezifikation  
> Stahlbauarbeiten

Der Bieter muss nachweisen, dass er über die nach DIN EN 1090 erforderliche Zertifizierung zur Herstellung und Ausführung von tragenden Stahl- und Aluminiumtragwerken verfügt.

Liegt die Zertifizierung nicht vor, muss der Bieter den Nachweis vorlegen, dass er die Zertifizierung beantragt hat und über die Voraussetzungen verfügt, tragende Bauteile normkonform zu liefern.

Folgende weitere Eignungsnachweise bzw. Bescheinigungen sind vom AN vorzulegen:

- Bescheinigung über die Herstellerqualifikation zum Schweißen von tragenden Stahlbauteilen nach DIN EN 1090-2 (EXC 2)
- Prüfbescheinigung der Konstruktionsmaterialien nach DIN EN 10204:2005-01 für die Stahlkonstruktion gem. DIN EN 1090-2:2011-10 Abschnitt 5.2 Tabelle 1

AS 1.1 Werkstoffe:

Die Wahl der geeigneten Werkstoffe und Verbindungsmittel obliegt eigenverantwortlich dem Auftragnehmer. Wenn in den LV-Positionen nichts anderes beschrieben ist, dann gelten nachfolgende Mindestanforderungen:

.1 Stahlbauteile

- Stahlgüte S235JR nach EN 10025-2.

.2 Edelstahlbauteile

- Werkst.-Nr. 1.4404: nichtrostender Stahl

.3 Verbindungsmittel

Die nachfolgenden Qualitäten sind je nach Werkstoffkombination auszuführen:

- a) Verbindung von feuerverzinkten Bauteilen

- => Verbindungsmittel feuerverzinkt oder aus Edelstahl  
b) Verbindung von feuerverzinkten Bauteilen mit Bauteilen aus  
Edelstahl rostfrei  
=> Verbindungsmittel mit der  
Kombination Schraube/Mutter A2/A4  
oder A4/A2

#### AS 1.2 Ausführung, grundsätzliche Vorgaben und Anforderungen

##### .1 Verbindungen Stahlteile

Wenn in den LV-Positionen nichts anderes beschrieben ist, sind Baustellenstöße grundsätzlich geschraubt auszuführen. Sind andere Verbindungen auszuführen wird in LV-Positionen besonders darauf verwiesen.

##### .2 bauseitige Untergründe:

- > Beton DIN EN 206-1/DIN 1045-2  
Festigkeitsklasse mind. C 30/37
- > Stahl DIN EN 10025-2,  
Güte S235

##### .3 Korrosionsschutz und Oberflächenbehandlung:

Der Korrosionsschutz muss nach DIN EN ISO 12944 Beschichtungsstoffe - Korrosionsschutz von Stahlbauten durch den AN erfolgen.

Erforderliche Bohrungen und Durchbrüche in den Bauteilen sind vor der Beschichtung so auszulegen, dass ein Aufbohren oder Nachsetzen bei Montage möglichst ausgeschlossen ist.

##### .3.1 Korrosivitätskategorie

Die Stahlkonstruktionen sind einer Korrosionsbelastung entsprechend der Korrosivitätskategorie

- > C3

ausgesetzt.

##### .3.2 Schutzdauer

Die für dieses Projekt erforderliche Zeitspanne für die Schutzdauer beträgt > 15 Jahre.

.3.3 Beschichtungssysteme - Vorgaben bzgl. Oberflächen  
und Oberflächenvorbereitung

Oberflächenvorbereitung entsprechend ISO 8501-1,  
Sa 2 1/2 und ISO 8503-2 "mittel (G)" für die  
folgend beschriebene Beschichtungsarbeiten

.3.4 Beschichtungssysteme, Vorgaben bzgl. der  
Beschichtungsstoffe

.3.4.1 feuerverzinkt, DIN EN ISO 1461

Stahlteile werkseitig feuerverzinkt,

Mindestschichtdicke und Schichtstärken gem.  
Anforderungen aus Einordnung in Korrosionskategorie  
nach AS 1.2.3.1

Leistung einschl. Nach- und Ausbesserung  
nach erfolgter Montage

.4 Verbindung der Stahlteile und Befestigungsmittel

.4.1. Sämtliche Schweißungen, Verbindungen, Verbindungs- und  
Befestigungsmittel zur gebrauchstauglichen Herstellung der  
Stahlbauten, sind mit den angebotenen Einheitspreisen abgegolten.

Ausführung der Schweißnähte gem. nach Ausführungsstatik,

Darüber hinaus gilt:

- es dürfen nur bauaufsichtlich zugelassen Befestigungs-  
mittel eingebaut werden.
- beim Zusammenbau unterschiedlicher Werkstoffe muss  
gewährleistet sein, dass keine Kontaktkorrosion und  
keine andere ungünstige Beeinflussung entstehen kann.  
Es sind Zwischenlagen aus Kunststofffolie oder dgl.  
vorzusehen,
- alle Befestigungsmittel müssen grundsätzlich aus dauerhaft  
korrosionsbeständigen Materialien bestehen.

.5 Örtliches Aufmaß

Bei den Planmaßen handelt es sich um Richtmaße. Vor  
der Fertigung sind vorab vom AN alle Maße am Objekt  
zu prüfen und aufzumessen. Aufmaße am Objekt sind  
Nebenleistungen und werden nicht gesondert vergütet.

.6 Statische Berechnungen und Fertigungs- und Montageplanung des AN

Anhand der Projektunterlagen (LV, Ausführungszeichnungen  
und Ausführungsstatik des AGs) sowie den örtlichen Aufmaßen  
des AN, sind vom AN für in den Positionen weiter spezifizierte,  
bestimmte Bereiche der zu liefernden Konstruktion

- statische Berechnungen
- Fertigungs- und Montagezeichnungen
- zeichnerische Darstellung der geplanten Lager- und  
Montageflächen, einschl. Hebezeug mit Angabe der

Übertrag: .....

Größe und Gewichte

- Anlieferungen (zeitliche Staffe lung, Fahrweg und Lagerfläche)
- Angaben und Bemessung aller Montagezustände
- Gefährdungsbeurteilung
- notwendige Schutzmaßnahmen

anzufertigen.

Diese Ausführungsunterlagen müssen alle Angaben enthalten, die zur fachtechnischen Beurteilung der Leistungen erforderlich sind.

Art der Vorlage

- Sämtliche vom AN zu erstellenden Plan- und Berechnungsunterlagen sind auf dem Server einzustellen

Prüfbemerkungen sind in den Berechnungen und Zeichnungen des AN einzuarbeiten, alle Kosten für Prüfläufe und die Prüfgebühren sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

Bei Korrekturen ist eine Wiederholung der Planvorlage erforderlich. Auch diese Kosten für Prüfläufe sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

Die Bearbeitung und Prüfung der Zeichnungen durch den AG oder seine Bevollmächtigten, schränken die Haftung des AN nicht ein.

Freigegebene Pläne erhalten einen Freigabevermerk.

Nach der Freigabe sind die Unterlagen erneut digital (pdf-Format) auf dem Poolarserver hochzuladen.

Die erfolgte Planfreigabe ist vom AN mit dem Freigabedatum auf diesen Plänen deutlich zu vermerken.

#### .7 Schutzmaßnahmen und Sicherungsmaßnahmen

Der AN hat während seiner Arbeiten im Bereich von Treppenhäuser, Schächten und sonstigen Bereichen in denen Absturzgefahr herrscht - sicherzustellen, dass der jeweilige Arbeitsbereich für andere Personen gesperrt ist.

Der AN hat in diesem Sinne alle erforderlichen Sicherungsmaßnahmen gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaft zu ergreifen.

Bei Arbeitsunterbrechungen hat der AN sicherzustellen, dass keine Absturzgefahr besteht.

Für eigene Arbeiten hat der AN für alle Mitarbeiter einen Personen-Anseilschutz zur Verfügung zu stellen.

#### .8 Montageablauf

Der AN hat den Arbeitsablauf für die Baustellenmontage zu planen. Die bauseitigen Bedingungen zur Kalkulation und Planung von Gerüsten, Montagehilfen und der Anlieferung sind den Plänen gem. Planverzeichnis zu entnehmen.

Sämtliche Montagehilfen und Hebezeuge, wie z.B. Arbeitsgerüste, Hilfsgerüste, Hebebühnen, Scherenbühnen, Autokräne, etc., die zur Montage der nachfolgend

Übertrag: .....



beschriebenen Lesitung benötigt werden, sind vom AN zu planen und bereit zu stellen.  
Die Kosten hierfür sind mit den angebotenen Einheitspreisen abgegolten (Nebenleistung gem. DIN 18335)

#### .9 Bemusterung

Bei Positionen welche eine Bemusterung fordern gilt allgemein folgendes:  
Bestellung des Materials darf nur nach vorheriger Bemusterung und Genehmigung durch den AG erfolgen.  
Bei Auftragserteilung sind der Objektüberwachung verbindliche Materialmuster vorzulegen.

\*\* Ende Anforderungsspezifikationen \*\*

Technikeinhausung und Unterkonstruktion TGA-Geräte

Bereich:

Dach der Sporthalle, Ebene über + 7,50 m,

Der Anschluss der Stahlkonstruktion des AN erfolgt auf bauseits montierte Stahlkonsolen mit Fuß-, bzw. Kopfplatten verschraubt,

die Arbeitsebene besteht aus Stb.- bzw. Trapezblech-Decken mit Warmdachaufbau und Gefälledämmung

## 01.01 W+M-Planung, Technikeinhausung

Werk- und Montageplanung,

- > für Stahlkonstruktion der Technikeinhausung auf Sporthallendach, einschl. aller Detailausbildungen
- > Verlegeplanung für die Wellblechverlegung, einschl. Detailausbildungen und Türenkonstruktion, wie beschrieben
- > für Stahl-Unterkonstruktion der TGA-Geräte, einschl. aller Detailausbildungen
- > für Dachüberstieg, wie beschrieben

- Erstellen prüffähiger Werkstattzeichnungen und der Montageplanung,

Ausführung gemäß AS 1.2.6 und entsprechend den Mindestanforderungen aus der Ausführungsklasse gem. der Anforderung an die Bauausführung der Stahlkonstruktion

Planunterlagen 2-fach erstellen, auf der Grundlage der Vorgaben der statischen Berechnungen, in digitaler Ausführung direkt über Polarserver beim Objektplaner zur Prüfung vorlegen,

freigegebene Unterlagen übergeben an den AG  
- 1-fach in Papierausfertigung

Dokumentation und Gleichstellung mit dem Prüfexemplar, Übernahme der Vervielfältigungskosten durch den AN

**1 psch**

GP .....

01.02 Stahlkleinteile, Bleche, S235JR,  $t \leq 20$  mm, bis 20 kg

Stahlkleinteile und Bleche für Anschluss-, Stirn-, Fuß- und Kopfplatten der Stahlkonstruktion der Technikeinhausung und Unterkonstruktion der TGA-Geräte,

Ausführung gemäß:

- Pläne und Details gem. Planverzeichnis,
- Ausführungsstatik gem. Planverzeichnis,
- W+M-Planung des AN

Ausführung gemäß Anforderungsspezifikation

Übertrag: .....

- > AS 1.0 Anforderungsspezifikation Stahlbauarbeiten
- > AS 1.2 Ausführung, grundsätzliche Vorgaben und Anforderungen
  - Korrosionsschutz und Oberflächenbehandlung
  - > gemäß AS 1.2.3.4.1, feuerverzinkt,

Stahlkleinteile für Anschlüsse,  
wie Stirn-, Fuß- und Kopfplatte,  
verschweißt und verschraubt,  
mit Bohrungen gem. örtlichem Aufmaß  
auf bauseitige Auflagerkonsole geschraubt,

aus Stahl S235, EN 10025,  
t ≤ 20 mm,  
Einzelgewicht bis 20 kg,  
gem. statischen Erfordernissen,

Fertigung einschließlich aller Zuschnitt-  
und Anpaßarbeiten an der Baustelle,  
Bohrungen und Befestigungsmittel sind mit  
den Einheitspreisen abgegolten

**600 kg**      EP ..... GP .....

01.03      Stütze Sichtschutz, IPN140, DIN 1025-1, S235, > 11 - 19 kg/m

Stützen zum Anschluss der UK des Wellblechs,  
über Fußplatte auf bauseitige Auflagerkonsole  
geschraubt

Ausführung gemäß:

- Pläne und Details gem. Planverzeichnis,
- Ausführungsstatik gem. Planverzeichnis,
- W+M-Planung des AN

Ausführung gemäß Anforderungsspezifikation

- > AS 1.0 Anforderungsspezifikation Stahlbauarbeiten
- > AS 1.2 Ausführung, grundsätzliche Vorgaben und Anforderungen
  - Korrosionsschutz und Oberflächenbehandlung
  - > gemäß AS 1.2.3.4.1, feuerverzinkt,

Profil : IPN 140 nach DIN 1025-1

Gewicht: > 11 - 20 kg/m

Güte : S235

Bauteil: Stütze Sichtschutz

Länge : in Einzellängen bis ca. 2,0 m

Fertigung einschließlich aller Zuschnitt-  
und Anpaßarbeiten an der Baustelle,  
Bohrungen und Befestigungsmittel sind mit #  
den Einheitspreisen abgegolten

**1.300 kg**      EP ..... GP .....

01.04      Träger TGA-Geräte, HEA140, DIN 1025-3, S235, > 20 - 33 kg/m

Träger als Unterkonstruktion,  
als Tragrost,

Ausführung gemäß:

- Pläne und Details gem. Planverzeichnis,
- Ausführungsstatik gem. Planverzeichnis,

Übertrag: .....

- W+M-Planung des AN

Ausführung gemäß Anforderungsspezifikation

> AS 1.0 Anforderungsspezifikation Stahlbauarbeiten

> AS 1.2 Ausführung, grundsätzliche Vorgaben und Anforderungen

Korrosionsschutz und Oberflächenbehandlung

> gemäß AS 1.2.3.4.1, feuerverzinkt,

Profil : HEA 140 nach DIN 1025-3

Gewicht: > 20 - 33 kg/m

Güte : S235

Bauteil: Trägerrost für Rückkühler und Lüftungsgerät

Länge : in verschiedenen Einzellängen über 1,10 m

Fertigung einschließlich aller Zuschnitt-

und Anpaßarbeiten an der Baustelle,

Bohrungen und Befestigungsmittel sind mit #

den Einheitspreisen abgegolten

**1.900 kg**

EP ..... GP .....

01.05

Wie Position 01.04 (Seite 19):

Füße unter Träger, HEA140, DIN 1025-3, S235, bis 5 kg/St

kurze Trägerstümpfe unter Trägerrost,

mit Fußplatten verschweißt und auf

bauseitige Konsolen geschraubt,

Ausführung gemäß:

- Pläne und Details gem. Planverzeichnis,

- Ausführungsstatik gem. Planverzeichnis,

- W+M-Planung des AN

Ausführung gemäß Anforderungsspezifikation

> AS 1.0 Anforderungsspezifikation Stahlbauarbeiten

> AS 1.2 Ausführung, grundsätzliche Vorgaben und Anforderungen

Korrosionsschutz und Oberflächenbehandlung

> gemäß AS 1.2.3.4.1, feuerverzinkt,

Profil : HEA 140 nach DIN 1025-3

Gewicht: > 20 - 33 kg/m, Einzelgewicht bis ca. 5 kg

Güte : S235

Bauteil: Trägerfüße unter Tragrost

Länge : in Einzellängen ca. 0,10 m

Fertigung einschließlich aller Zuschnitt-

und Anpaßarbeiten an der Baustelle,

Bohrungen und Befestigungsmittel sind mit #

den Einheitspreisen abgegolten

**75 kg**

EP ..... GP .....

01.06

Statische Berechnung und Verlegeplanung, Wellblech

Statische Berechnung, als prüffähige Ausfertigung für

> Konstruktion der Wellblechbekleidung,

als Fassadenstatik,

einschl. Befestigung auf Stahlträgern,

Unterkonstruktion und erforderlichen

Details wie Auswechelungen,

Übertrag: .....

> Dachüberstieg, wie beschrieben

Ausführung gemäß AS 1.2.6 und  
entsprechend den Mindestanforderungen aus der  
Ausführungsklasse gem. der Anforderung an die  
Bauausführung der Stahlkonstruktion

- Erstellen der prüffähigen statischen Berechnung
- in digitaler Ausführung über Polarserver beim  
Objektplaner und Tragwerksplaner zur Prüfung vorlegen,

freigegebene Unterlagen übergeben an den AG

- 1-fach in Papieraufbereitung
- 1-fach an den Prüfstatiker

Dokumentation und Gleichstellung mit dem Prüfexemplar,  
Übernahme der Vervielfältigungskosten durch den AN

**1 psch**

GP .....

01.07 UK Wellblech, QRO 60/2, S235

Unterkonstruktion aus QRO, S235,  
für Wellblechbekleidung,  
an Stahlstützen geschraubt,

Ausführung gemäß:

- Pläne und Details gem. Planverzeichnis,
- Statik und W+M-Planung des AN

Ausführung gemäß Anforderungsspezifikation

- > AS 1.0 Anforderungsspezifikation Stahlbauarbeiten
- > AS 1.2 Ausführung, grundsätzliche Vorgaben und  
Anforderungen  
Korrosionsschutz und Oberflächenbehandlung  
> gemäß AS 1.2.3.4.1, feuerverzinkt,

Detail/Plan

- DAB.03-5, DAB.04-5, DAB.10-5

Unterkonstruktion im Wesentlichen bestehend aus  
3 x Hohlprofilen mit quadratischem Querschnitt,  
Abmessungen ca. 60 x 60 x 2 mm,  
an Stützen befestigt,

Unterkonstruktion einschl. sämtlichen Zuschnitts- und  
Anpassarbeiten, Befestigungsmitteln, Eck-  
und Detailausbildungen wie auf Details und  
Dachaufsicht ersichtlich, vorgerichtet zur Befestigung  
der Wellblechbekleidung,

Abrechnung nach m2-Wellblechbekleidung

**130 m2**

EP ..... GP .....

01.08 Sichtschutzbekleidung, Wellblech 18/76,  $t \geq 0,7$  mm, Alu

Sichtschutzbekleidung aus Wellblech,  
Alu, Wellen vertikal montiert,

Ausführung gemäß:

- Pläne und Details gem. Planverzeichnis,
- Statik und W+M-Planung des AN

Übertrag: .....

Wellenprofil : ca. 18/76  
 Profiltiefe : 18 mm  
 Rasterabstand : 76 mm  
 Verlegerichtung: vertikal  
 Material : Alu, Beschichtet in RAL 9006,  
 nach Bemusterung  
 Materialstärke : 0,7 mm, nach statischer Erfordernis  
 Kanten : stumpf entgratet

Abmessungen gem. Dachaufsicht und Details  
 Höhe durchgehend ca. 1,65 m,

Wellblech einschl. sämtlicher Zuschnitts-  
 und Anpassarbeiten und Befestigungsmittel  
 in Edelstahl und in Farbton der Wellblechbekleidung  
 auf Unterkonstruktion montiert,  
 die Hersteller- und Verlegevorgaben sind  
 einzuhalten

**130 m2** EP ..... GP .....

01.09 Zulage Aussparung Lüftungsrohre, rund, D bis 550 mm

Zulage zu zuvor beschriebener Sichtschutz-  
 konstruktion, bestehend aus  
 - Unterkonstruktion, QRO 60/2 und  
 - Sichtschutzbekleidung Wellblech,

für die Herstellung von Aussparungen , rund,  
 zur Durchführung bauseitiger Lüftungsleitungen,

Außendurchmesser über 450 bis 550 mm,

einschl. erforderlichen Wechseln und Verstärkungen  
 der UK aus Stahlprofilen, S235, verzinkt,  
 sowie sämtlichen Zuschnitts- und Anpassarbeiten  
 auf der Baustelle

Abrechnung pro Aussparung

**2 St** EP ..... GP .....

01.10 Wie Position 01.09 :  
 Zulage Aussparung Lüftungsrohre, rund, D bis 700 mm

Zulage zu zuvor beschriebener Sichtschutz-  
 konstruktion, wie zuvor beschrieben,  
 jedoch

Außendurchmesser über 550 bis 700 mm

**2 St** EP ..... GP .....

01.11 Türe und Türöffnung in Wellblech, 1,18 x 1,65 m

Türe und Öffnung für Türe in  
 zuvor beschriebenen Sichtschutz  
 mit Wellblech herstellen,

Abmessungen Türflügel  
 b x h 1,18 x 1,65 m,

Übertrag: .....

Leistung im Wesentlichen bestehend aus

- Herstellen der Öffnung, einschl.  
zusätzlicher UK in Zarge,  
mit Profilrohren wie zuvor beschrieben
- Herstellen von Türflügel-Rahmen aus  
Aluprofilen, ca. 25 x 50 x 4 mm,  
in RAL 9006  
Bekleidung in Wellblech wie beschrieben,
- selbstaussteifend
- Ausführung der Türe mit 2 x Türbändern  
aus Stahl verzinkt, lackiert in RAL 9006,
- Verschlussmechanismus beidseitig mit  
einfacher Riegelausführung

Türe einschl. sämtlicher Zuschnitts- und  
Anpassarbeiten, Beschlägen sowie Befestigungs-  
mittel in Edelstahl im Farbton der Fassade  
funktionsbereit montiert

**2 St**      EP ..... GP .....

01.12      Abschluss L-Winkel, 25x50x2 mm, Alu

Abschlusswinkel, L-Winkel,

zum oberen und seitlichen Abschluss der  
Wellblechbekleidung, oben umlaufend und  
bei seitlichen Abschlüssen wie Türe und  
Durchgängen,

Ausführung gemäß:

- Pläne und Details gem. Planverzeichnis,
- Statik und W+M-Planung des AN

Detail/Plan

- gem. Planverzeichnis,

Abschlusswinkel an Wellblech befestigt,  
Abmessungen ca. 25 x 50 x 2 mm,  
in Alu, Beschichtung in RAL 9006,  
in verschiedenen Einzellängen,

Abschlusswinkel einschl. sämtlichen Zuschnitts- und  
Anpassarbeiten, Befestigungsmittel in Edelstahl  
im Farbton der Fassade, Eck- und Detailausbildungen wie  
auf Details und Dachaufsicht ersichtlich

**100 m**      EP ..... GP .....

01.13      Dachüberstieg, Alu, mit 6- und 3-Stg., durchdringungsfrei

Dachüberstieg,  
alle Teile aus Alu oder Stahl S235 verzinkt,  
nach Wahl des AN,

als Treppe der Technikeinhausung  
zum Übertreten der Stb.-Aufkantung,  
selbsttragend und auflastgehalten,  
System gem. DIN EN 516 (K1)

Übertrag: .....

Ausführung gemäß:

- Pläne und Details gem. Planverzeichnis,
- Statik und W+M-Planung des AN

Detail/Plan

> DAB.09-5

Übertritt mit Ein und Austritt auf  
unterschiedlichem Niveau,  
Höhenunterschied ca. 0,6 m,

Treppenanlage im Wesentlichen bestehend aus

- 2 x Wangen,
  - mit antrittseitigen Auflagerfuß
  - mit Schutzbelag,
  - auf Betonplatten gelagert,
  - Zuschnitt und Verlauf gem. Detail,
- 1 x 6 Steigungen mit 5 Trittstufen  
und Podest mit Gitterrost
- 1 x 3 Steigungen mit 2 Trittstufen  
und Podest mit Gitterrost,
- Stufen mit Antirutschkante
  - Auftrittsbreite: ca. 25 cm
  - Breite Tritt : ca. 60 cm
  - Steighöhe : ca. 20 cm
  - an Wangen befestigt,
- 1 x Podest, mit beidseitiger Antirutschkante,
  - Länge : ca. 153 cm
  - Breite: ca. 60 cm
  - mit beidseitigem Bordbrett,
  - an Wangen befestigt,
- 2 x Geländer beidseitig,
  - mit ca. 5 x Pfosten, Hand- und
  - Knielauf, einschl. Knickbearbeitung
  - gem. Detail
- 1 x Träger als Auflager der Treppenwange im  
Bereich des Podestes mit U120-Profil,  
S235, verzinkt, L ca. 1,33 m,  
mit Laschen an flankierende  
Stützen des Sichtschutzes und Treppenwange  
befestigt,

Dachübertritte aus Systembauteilen,  
einschl. Planung und Vorlage eines  
statischen Nachweises sowie sämtlicher  
zum Betrieb erforderlicher Zubehör- und  
Verbindungsteile,

Abrechnung pauschal für betriebsbereiten Dachüberstieg

**1 psch**

GP .....

---

**Summe Titel 01**

**Schlosserarbeiten, Netto: .....**

---

Übertrag: .....



**02 Titel Stundenlohnarbeiten**

AS 3 Stundenlohnarbeiten

Für Arbeiten, die umständehalber nicht massenmäßig erfasst werden können und mit ausdrücklicher Genehmigung der Bauleitung unter täglicher Vorlage der Regiezettel ausgeführt werden, kommen nachstehende Verrechnungssätze in Anwendung.

Die Verrechnungssätze sind unaufgegliedert anzubieten. In ihnen sind enthalten:

- Lohn- und Gehaltskosten,
- Lohn- und Gehaltsnebenkosten,
- Sozialkassenbeiträge,
- Gemeinkostenanteile,
- Gewinn.

Stammarbeiterzulagen werden nicht vergütet. Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) werden in Höhe der tariflichen Vereinbarung vergütet.

Für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit wird ein Zuschlag für den Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung vergütet. Für Mehrarbeit werden zusätzlich die Sozialkosten vergütet.

Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und stattdessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.

\* Ende der Anforderungsspezifikationen \*

**02.01 Leistungen für Baubestandsdokumentation**

Die nachfolgende Auflistung beschreibt die Bestandsdokumentation für den Bauherrn, Nutzer, Gebäudemanagement, Hausmeister. Der Inhalt der zusätzlich vom AN zu bringenden Dokumentation entsprechend EXC2-Mindestanforderungen sowie für das CE-Zeichen des Stahltragwerks samt LE/DoP (hier mit WPK) bleibt hiervon unberührt und ist vom Errichter mehrfach in Papierform vor Abnahme einzureichen.

**Umfang**

Für die Baubestandsdokumentation sind alle für den späteren Betrieb und die Nutzung, sowie für Umbauten, Instandsetzungen und Instandhaltungen erforderlichen Einzeldokumente (inkl. Planunterlagen) zu erbringen.

Dies umfasst (nicht abschließend):

1. Bauvorhaben, LV Nr und Gewerk, Firmenangaben, Ansprechpartner
2. Fachunternehmererklärung, Konformitätserklärungen, Übereinstimmungserklärungen
3. Kopie Abnahmeprotokoll(e) inkl. Mängelfreimeldungen
4. Einweisungsprotokolle

Übertrag: .....

5. Reinigungs-, Wartungs- und Pflegehinweise
6. Herstellernachweise/ Systembeschreibungen, Produktdatenblätter / Sicherheitsdatenblätter
7. Prüfzeugnisse / Zulassungsbescheide ( z. B. für Brandschutz, Schallschutz, Dämmwerte, Druckprüfungen, Spülprotokolle, Prüfbescheinigungen Standfestigkeit etc.)
8. TÜV -Zertifikate, TÜV -Abnahmen, Sachverständigen Abnahme, Gutachterliche Stellungnahmen
9. Vollständige Liste der verwendeten Werkstoffe bzw. Materialien inkl. der genauen Herstellerbezeichnung
10. Bedienungsanleitungen
11. Planverzeichnis und Bestandpläne sowie Werkpläne mit Eintragung abweichender Ausführung, Werkstattzeichnungen, Verlegpläne, Aufbauzeichnungen, Schemata, Verteilerpläne etc.
12. Berechnungen
13. Wartungsverträge
14. Anlagenverweise (z. B. Prüfbücher)
15. Foto- und Bilddokumentation
16. Bautagebuch (Kopie)

In dieser Position ist die Erbringung der Unterlagen zu kalkulieren, die nicht in anderen Positionen erfasst sind und keine Nebenleistung darstellen.

#### Struktur

Alle zu erbringenden Dokumente aus dieser und anderen Positionen und aus Nebenleistungen müssen in die vom AG vorgegebene Gliederungsstruktur eingeordnet werden. Dies gilt sowohl für die Papierdokumentation in Aktenordnern, als auch für die digitale Dokumentation in Dateiform. Alle Einzeldokumente (Papierdokumente und Einzeldateien) sind in Verzeichnissen in der vorgegebenen Gliederungsstruktur zu erfassen.

#### Form

Die gesamte Dokumentation ist in Papierform in Aktenordnern zu übergeben. Die Anzahl der Ausfertigungen wird vom AG vorgegeben, i. d. Regel zweifach. Die einzelnen Papierdokumente sind in der vorgegebenen Struktur in die Ordner einzuordnen und mit Trennblättern und Ordnerücken nach Vorgabe des AG zu unterteilen. Der Inhalt der Ordner ist jeweils in einem vorangestellten Verzeichnis zu dokumentieren.

Zusätzlich sind alle Einzeldokumente jeweils in digitaler Form als PDF-Datei und ggf. zusätzlich als bearbeitbares Dateiformat auf Datenträger gesammelt zu übergeben. Die Dateien sind in in der vorgegebenen Struktur (digitalen Ordnern) auf dem Datenträger abzulegen. Die CAD-Vorgaben des AG sind dabei zu beachten.

#### Übergabe an AG

Die Papier- und digitale Dokumentation ist einzeln im Bauablauf und als Gesamtpaket zusammengefasst der Objektüberwachung des AG zu übergeben. Das Gesamtpaket der Dokumentation muss vor der Abnahme so rechtzeitig übergeben werden, dass eine Überprüfung durch die Objektüberwachung vor dem Abnahmetermin möglich ist. Können aus technischen oder ablaufbedingten Gründen einzelne Dokumente nicht vor

der Abnahme fertiggestellt werden, so ist dies rechtzeitig der Objektüberwachung schriftlich mitzuteilen und die Übergabe dieser Dokumente abzustimmen.

1 psch

GP .....

## VERRECHNUNGSSÄTZE FÜR LÖHNE

Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten.

In ihnen sind enthalten:

- Lohn- und Gehaltskosten
- Lohn- und Gehaltsnebenkosten
- Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge
- Gemeinkostenanteile
- Gewinn
- Sämtliche An- und Abfahrten  
(Fahrzeug- u. Transportkosten)
- Sämtliche Lohnkosten der An- u. Abfahrten  
(Mannstunden)

Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten. Die Ausführung von Regiearbeiten erfolgt nur im Bedarfsfall auf besondere Anordnung der Objektüberwachung. Über die ausgeführten Leistungen sind fortlaufend nummerierte Regieberichte anzufertigen, die Art und Umfang der Arbeiten erschöpfend beschreiben. Die Berichte sind jeweils spätestens am nächsten Werktag bei der Objektüberwachung zur Prüfung vorzulegen.

Im nachfolgenden Titel "Stundenlohnarbeiten" sind Bedarfsleistungen beschrieben. Die Leistungen sind im Bedarfsfalle nach schriftlicher Anordnung durch die Objektüberwachung auszuführen. Eine Beauftragung erfolgt jeweils im Einzelfall. Ein Anspruch des AN auf die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen besteht grundsätzlich nicht, auch wenn diese zunächst vom AG beauftragt sind.

02.02 Facharbeiter Stahlbauarbeiten

Stunden Facharbeiter für Stahlbauarbeiten

15 h

EP ..... GP .....

02.03 Helfer Stahlbauarbeiten

Stunden Helfer für Stahlbauarbeiten

10 h

EP ..... GP .....

Summe Titel 02

Stundenlohnarbeiten, Netto: .....

01	<b>Titel</b>	<b>Schlosserarbeiten</b>	13	.....
----	--------------	--------------------------	----	-------

02	<b>Titel</b>	<b>Stundenlohnarbeiten</b>	25	.....
----	--------------	----------------------------	----	-------

---

<b>Summe</b>	<b>LV</b>	<b>3551</b>	<b>VE 355.01</b>	<b>Schlosser Technikeinhausung</b>
--------------	-----------	-------------	------------------	------------------------------------

<b>Angebotssumme, Netto:</b>	EUR	.....
------------------------------	-----	-------

zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR	.....
-----------------------	-----	-------

<b><u>Angebotssumme, Brutto:</u></b>	EUR	<u>.....</u>
--------------------------------------	-----	--------------

---